

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Er scheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am **Samstag!**

Donnerstag, den 28. Dezember 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 M 80 S , im Bezirk 2 M 30 S . **Einrückungsgebühr**: die gewöhnliche Seite 9 S

Einladung zum Abonnement auf das Calwer Wochenblatt.

Mit dem **1. Januar 1877** beginnt ein neues halbjähriges und vierteljähriges Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, welches wie seither wöchentlich dreimal (s. oben), **Samstags** mit einem Unterhaltungsblatt, erscheint. Der halbjährige Abonnementspreis beträgt in der Stadt (ohne Trägerlohn) 1 M 80 S , durch die Post bezogen (sammt Lieferungsgebühr) im Bezirk 2 M 30 S , sonst in ganz Württemberg 2 M 70 S .

Indem wir unsere seitherigen verehrl. Abonnenten ersuchen, ihre Bestellungen **alsbald** zu erneuern, damit in der Zusendung keine größere Unterbrechung eintritt, laden wir zu weiterer Theilnehmung freundlichst ein.

Inserate sind bei dem großen und stets sich erweiternden Leserkreise des Blattes in der Regel vom bestem Erfolg und empfehlen wir daher dasselbe zu fleißiger Benutzung. — Bis **spätestens Vormittags 9 Uhr** aufzugebende Inserate finden noch Aufnahme in der Abends auszugehenden Nummer.

Die Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des jung Joh. Georg Rentschler, Müllers zur Rehmühle, findet die Schuldenliquidation am

Donnerstag, den 22. März 1877,

Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 20. März 1877,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause in Michelberg statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 4. Dezember 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Calw. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des alt Johann Georg Rentschler zur Rehmühle und dessen Ehefrau Heimrle, geb. Keller findet die Schuldenliquidation am

Mittwoch, den 21. März 1877,

Vormittags 10 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Dienstag, den 20. März,

Vormittags 10 Uhr,

in Neuweiler, und

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Michelberg statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 15. Dezember 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Calw. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Johann Pfeifle, Schuhmachers und Krämers dahier findet die Schuldenliquidation am

Montag, den 5. März 1877,

Vormittags 9 Uhr,

der Liegenschaftsverkauf am

Freitag, den 2. März 1877,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause in Calw statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Calw, den 7. Dez. 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Calw. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Ernst Pirommer, Steinhauers in Ernstmühl, findet die Schuldenliquidation am

Freitag, den 2. März 1877,

Vormittags 9 Uhr,

und der Liegenschaftsverkauf am

Donnerstag, den 1. März,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Ernstmühl statt, wozu die Gläubiger unter Hinweisung auf die im Centralblatt enthaltenen näheren Bestimmungen hiemit vorgeladen werden.

Den 14. Dezember 1876.

R. Oberamtsgericht.

Schwon.

Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Johannes Hei-

peler, Krämers hier, kommt am nächsten Samstag, den 30. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, gegen baare Bezahlung in dessen Scheuer im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1 einspänniger aufgerichteter Wagen, ca. 3 1/2 Ctr. Dehnd und ca. 5 Ctr. Habersiroh,

wozu Liebhaber einladet

Den 26. Dez. 1876.

Schultheißenamt.

Scholl.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Stamm-, Brennholz- und Nadelreisstren-Verkauf.



Am Dienstag, den 2. Januar 1877, Vormittags 10 Uhr, im Waldhorn zu Hirsau, aus Welberg:

48 Stück Nadelholzstammholz mit 7,41 Rm.; 113 Rm. Nadelholzschleiter, 144 Rm. dto. Präg-

gel, 5 Rm. dto. Anbruch; 200 Stück Nadelholzwellen; 22 1/2 Haufen Nadelreisstren; 128 Rm. aufbereitetes Nadelholzstockholz;

aus Schleiborn und Ottenbronnerberg: 166 Rm. Nadelholzstockholz im Boden.

Sulz,

Oberamts Nagold.

Vermisste Frau.

Katharine Dengler, 41 Jahre alt, hager, mittelgroß, in Bauertracht, wird seit 18. Dez. vermisst, und ist am 20. Dez. Morgens von Bahnwarthaus Nro. 4;

Kenntheim abgegangen, angebl. zu ihrem Brud. nach Heslach. Es ist zu befürchten, daß die Dengler den Tod gesucht u. gefunden hat.

Um Fahndung und Nachricht wird gebeten.
Den 22. Dez. 1876.
Schultheißenamt.

Calw.

Bekanntmachung in Betreff der Reichstagswahl.

In Gemäßheit einer Verordnung Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland vom 23. Nov. 1876 sind die Wahlen zum Reichstag im deutschen Reiche am **Mittwoch, den 10. Januar 1877,**

vorzunehmen.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter, sowie die Wahllokale sind von dem K. Oberamte im Abstimmungsbezirke Calw in nachfolgender Weise bestimmt worden:

1) Calw, südliche Hälfte, mit Wimberg, Tanneneck, Walkmühle, Raben und Bahnhof.

Wahlvorsteher: Stadtschultheiß Schuldt in Calw.

Stellvertreter: Herr Bürgerausschußobmann G. Wagner daselbst.

Abstimmungs-Lokal: Rathhaus in Calw.

2) Calw, nördliche Hälfte, mit Gutleuthaus und Windhof.

Wahlvorsteher: Herr Gemeinderath Dr. Schütz in Calw.

Stellvertreter: Herr Stadtpfleger Hayd das.

Abstimmungslokal: Ite deutsche Knabenschule im Präceptorathause.

Die Grenze beider Wahlbezirke bildet eine Linie, welche sich vom Weinsteg durch das Biergäßchen, den Kirchberg entlang zum Zwinger zieht, so daß im Bischoff das Gebäude No. 493 (Staelin) zur südlichen, das Haus No. 494 (Heermann) zur nördlichen, im Zwinger das Haus No. 303 (Leuze) zur südlichen, das Haus No. 302 (Wackenhut) zur nördlichen Hälfte gehört.

Die Wahlhandlung beginnt an dem genannten Tage Vormittags 10 Uhr, wird ununterbrochen fortgesetzt, dauert bis Nachmittags 6 Uhr, und wird um diese Zeit geschlossen.

Am 26. Dezember 1876.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Privat-Anzeigen.

Calw'sches Kultur- und Familienblatt



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährlich 1 M. 60 J. mithin der Bogen nur ca. 6 J.

Mit vielen prächtvollen Illustrationen.

Mit dem 1. Januar 1877 tritt die „Gartenlaube“ in ihren fünfundzwanzigsten Jahrgang. Derselbe bringt an interessanten Erzählungen:

„Aus gährender Zeit“ von Victor Blüthgen,

„Frühlingstürme“ von Alfred Meißner,

„Im Himmelmoos“ von Hermann Schmid,

„Gebunden“ von Ernst Wichert (Verfasser des Schuster Lange).

Von den demnächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikeln haben wir vorläufig hervor: Canossa. Von Professor Johannes Scherr. Mit Illustration. — Bilder aus Sibirien. Von A. Brehm. Mit Abbildungen. — Der Spiritismus und die wissenschaftliche Erklärung desselben. — Die Taufe eines Dichters. Actenmäßige Darstellung. — Aus den Erinnerungen eines russischen Publicisten. (Fortsetzung.) — Parlamentarische Photographien aus Versailles. Von Julius Walter. 1. Der rothe Prinz. 2. Gambetta etc. etc.

Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Holzbeifuhr-Afford.

Die Beifuhr von 165 Nm. Holz von Sommenhardt nach Kenntheim wird am

Mittwoch, den 3. Januar bei Ankerwirth Prommer in Kenntheim verankordirt.

Affordsliebhaber werden eingeladen.

Allen Zahnwehleidenden
empfiehlt ein untrüglich probates, amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 35 J die Exped. d. Bl.

Calw.

Dankagung.



Für die ehrende Begleitung zur Ruhestätte unseres lieben unvergesslichen Kindes, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, sagen den herzlichsten Dank

Die trauernden Eltern:

Carl und Pauline Frohnmeyer.

Der Veteranen-Verein



hält am 1. Jan. n. J., Abends 6 Uhr im Michael'schen Saal seine

Weihnachtsfeier

mit Musik u. s. w. und ladet hiezu Jedermann freundlich ein.

Entrée für Nichtmitglieder 50 J.

Calw.

Einladung.

Alle die im Jahr 1816 Geborenen, sind mit ihren Angehörigen auf den Sylvesterabend zu Christian Wochele im Hengstertergäßle freundlichst eingeladen.

Mehrere 1816er.

Calw.

Einladung.

Alle im Jahr 1836 Geborenen, sind auf den Neujahr-Abend zu einem guten Glas Wein freundlichst eingeladen zu ihrem Altersgenossen Väter Kraushaar.

Die Glads-, Sanf- & Abweg-Spinnerei

Schorrenreithe-Mawensberg

Blachs, Sanf und Abweg

Das Werweben der Garre besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten
Joh. Pfeifle in Calw.
Leonh. Weiss in Stammheim.
F. Schönlén, Färber in Liebenzell.
Seb. Gebhardt in Tiefenbrunn.

empfeht sich zum Spinnen von

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.



Calw.
Nächsten Samstag, den 30. Dezember, halte ich
Mebelsuppe u. Gansessen,
wozu ich freundlichst einlade.
C. Frohnmeyer z. Kanne.

Den Mitgliedern der
Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart
zeige ich hiemit an, daß die am 31. Dezember 1876 verfallenden Renten-Coupons vom
Verfalltage an zur Einlösung zu bringen sind. Die Dividende beträgt 10% der Rente.
Die Coupons sind wie bisher mit Bescheinigung und Lebensbestätigung zu versehen.
Calw, den 28. Dez. 1876.
Der Agent:
Emil Georgii.

Für die Invaliden.
Spezial = Quittungen und General = Quittungen
sind zu haben in der
A. Oelschläger'schen Buch- u. Steindruckerei.

<p>Ein freundliches Logis mit 3 ineinandergehenden Zimmern hat auf Lichtmeß zu vermieten Läder Kraushaar.</p>	<p>Möttlingen. Unterzeichneter hat einen 2 Jahre alten Eber zu verkaufen. Melchior Gäfke.</p>
--	--

* * * * *
Calw.
Am Sonntag, den 31. Dezember,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.
* * * * *

Geldauszuleihen.
300 M können sogleich gegen zweifache
Sicherheit ausgeliehen werden; zu ertragen
bei der Exped. d. Bl.

- Standesamt Calw.**
Vom 17. bis 24. Dezbr. 1876.
- Geborene.**
- 15. Dez. Anna Wilhelmine, Tochter des Joh. Georg König, Schuhmachers dahier.
 - 16. „ Emma, Tochter des Samuel Roth, Briefträgers dahier.
 - 16. „ Emilie Friederike, Tochter des Carl Wolpoldt, Rothgerbers dahier.
 - 18. „ Julius, Sohn des Wilhelm Proß, Cigarrenmachers dahier.
 - 18. „ Robert, Sohn des Christian Weiß, Cigarrenmachers dahier.
 - 18. „ Selma Louise, Tochter des Carl Friedrich Demmler, Conditors dahier.
- Getraute.**
- 21. Ernst Albert Staudt, Bildhauer von Stuttgart und Ufette, geb. Martin, Wittwe des Carl Kengott, Bildhauers von Königheim Amts Laubersbischhofheim.
- Gestorbene.**
- 17. „ Jakob Reichmann, Tuchmacher dahier, 61 Jahre alt.
 - 18. „ Louise Pauline, Tochter des Friedrich Linfenheil, Fabrikarb. dahier, 8 Monate alt.
 - 20. „ Christine Magdalene, Tochter des Jubenal Berger, Fabrikarb. dahier, 8 Monate alt.
 - 22. „ Fanny Caroline, Tochter des Carl Frohnmeyer, Kantenwirths dahier, 2 Jahre alt.

Ergebnis
der am 13. und 14. Dezember vorgenommenen Abgeordnetenwahlen, resp. der späteren Ergänzungswahlen.

1) Aalen: M. Wohl 2380, (Pfarrer Wengert 1976).	23) Heilbronn Stadt: Wüst 1601, (Härle 1352).	47) Reutlingen Amt: Rfm. Eger.
2) Backnang: v. Dillenius.	24) Heilbronn Amt: Stichwahl zw. Schulth. Haag und Dec. Reichert.	48) Ravensburg: Stadtsch. Kluen.
3) Balingen: Schwarz.	25) Heidenheim: D. Reg. R. Luz 3022 (Ketter 2520).	49) Riedlingen: Schulth. Kehrle.
4) Beilngheim: Becker 1910, (Bälz 747).	26) Herrenberg: v. Moriof 1812 (Schulth. Reuschler 1014).	50) Rottweil: Stichwahl zw. D. Trib. R. v. Boscher u. D. Staatsanw. Zimmerle.
5) Biberach: Probst.	27) Horb: Stichwahl zw. Lehrer Ruffbaumer und Stadtsch. Erath.	51) Rottenburg: Holzherr.
6) Blaubeuren: v. Sieb 1665, (Mühle 1275).	28) Kirchheim: Schulth. Weg.	52) Saugau: Stichwahl zw. D. A. Baumstr. Rapp u. Rentmstr. Walz.
7) Böblingen: Elben 2210, (Leibfried 789).	29) Künzelsau: Reg. R. Baumann.	53) Schorndorf: v. Hofacker, Postdir.
8) Brackenheim: Stichwahl zw. D. Finanzr. v. Schneider u. Winter, Gutbes.	30) Laupheim. R. A. Untersee, 2409 (D. A. Geom. Güntner 1159.)	54) Spaichingen: Kupferschmid.
9) Calw, Jul. Staelin.	31) Leonberg: Dec. R. Ramw.	55) Stuttgart Stadt: Stichwahl zw. R. A. Lautenschlager (3613) und Dr. Dull (2953).
10) Cannstatt: Elben, Staatsanw.	32) Reutling: Pfr. Eggmann 2297, (Fr. Mührlin 386).	56) Stuttgart Amt: Prof. Zipperlen von Hohenheim.
11) Crailsheim: Stadtschulth. Sachs 2205, (Abelein 1226).	33) Ludwigsburg Stadt: Prof. Baumgärtner.	57) Sulz: D. A. Pf. Vogt
12) Ehingen: v. Schmid 2201, (Stadtpf. Schlipf 2121).	34) Ludwigsburg Amt: Schulth. Haag 1870 (Dr. Ebel 1011).	58) Tettnang: v. Schlierholz, Oberbaurath.
13) Ellwangen Stadt: Bayrhammer 380, (Ketter 264).	35) Marbach: D. Finanzr. Weisfäcker.	59) Tübingen Stadt: Oberlieut. a. D. Wolf 833 (Schott 730).
14) Ellwangen Amt: Leonhardt 3399, (Ketter 851).	36) Maulbronn: D. A. Pfleger Münz 2773 (Feyer 866).	60) Tübingen Amt: D. Trib. Rath v. Weg.
15) Eßlingen: C. Mayer 2837, (Weiß 1640).	37) Mergentheim: v. Mittnacht.	61) Tuttlingen: Schulth. Vossler 1798 (Storz 1659).
16) Freudenstadt: v. Bizer 2331, (Haag 1300).	38) Münsingen: Stadtsch. Vosler.	62) Ulm Stadt: Ebner, Rechtsanw.
17) Gaildorf: v. Kern 1705, (Haag 1607).	39) Nagold: Richter.	63) Ulm Amt: Stadtschultheiß Haag von Langenen.
18) Geislingen: Hohl.	40) Neckarsulm: Ege, Gutspächter.	64) Urach: Oberstaatsanwalt Lenz.
19) Gerabronn: Egelhaaf.	41) Neresheim: Ruf, D. A. Baumstr.	65) Waiblingen: G. Körner.
20) Gmünd: v. Streich.	42) Neuenbürg: Schulth. Bentter.	66) Waiblingen: D. A. Pf. Simon.
21) Göppingen: v. Hölder 3178, (Schulth. Börner 2474).	43) Nürtingen: Räbel, Hospitalpf.	67) Waldsee: Pfr. Mattes 2295 (Uhl 1304).
22) Hall: Stadtpfleger Vogel 1921, (Desterlen 1394).	44) Oberndorf: Baur. Leibbrand 2281 (Gutheinz 1292).	68) Wangen: Schulth. Dentler.
	45) Dehringen: Ammermüller 2408 (Leemann 2390).	69) Weinsberg: Stadtsch. Nicolai von Löwenstein.
	46) Reutlingen Stadt: v. Schwand.	70) Welzheim: Schulth. Friy.

Am 22. Dezember wurde von der evangel. Oberschulbehörde die zweite Schulschule in Altkönigsfeld dem Schulmeister Lehner in Rott, Bez. Freudenstadt, übertragen.

— Stuttgart. Gegenüber den fortwährenden Preisausschlägen des Petroleums können wir heute berichten, daß dieses Produkt an den jüngsten Börsen der deutschen Märkte plötzlich einen panikartigen

enden
s, amtlich
es den hef-
anden stillt,
ed. d. Bl.
g.
leitung zur
unvergeß-
r die zahl-
sagen den
n:
meyer.
erein
Abends
schen Saal
Bfeier
zu Feder.
s.
en, sind
ylvester-
hengstet-
816er.

find auf
ten Glas
hrem Al-
Leon. Weiss in
F. Schönlén, Fürber in
Seb. Gebhardt in Tiefenbrom.



Rückgang von 8 M und für spätere Lieferung einen noch größeren Preisabschlag erfährt. Ob dieß der Anfang einer weiteren Preisverschlechterung bildet oder ob diese Reaktion nur auf Zufälligkeiten beruht, läßt sich heute noch nicht sagen.

— **Canstatt, 22. Dez.** In der Nähe des hiesigen kön. Theaters sah man heute um die Mittagszeit im Neckar eine Frauensperson schwimmen, welche mit den Armen sich gegen das Untersinken wehrte. Mehrere Herren, welche eben mit der Pferdebahn von Stuttgart her kamen, eilten zu Hilfe, konnten aber die Unglückliche nicht erreichen, denn das Holzstück, welches sie in der Eile sich verschafft hatten, war nicht lang genug. Vor ihren Augen fand sie den Tod des Ertrinkens und wurde nicht mehr sichtbar an der Oberfläche des Wassers. Mit der Frauensperson soll auch ein Herr in die Fluthen des Neckars gesprungen und nicht wieder zum Vorschein gekommen sein. Ein Damenhut mit 2 blauen Federn wurde zwar im Neckar aufgefangen, sonst aber konnten die Fischer trotz eifrigen Suchens noch nichts finden. Die Nachforschungen werden morgen fortgesetzt werden. Man sagt sogar, das Paar habe ein Kind bei sich gehabt und auch dieses den Tiefen des Stromes übergeben, allein Bestimmteres ist hierüber noch nicht erhoben.

— **Söppingen, 18. d. M.** ereignete sich in der Leimsfabrik von Fr. Schwarz dahier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Der Siedmeister wollte, wie sonst, das aus den Knochen extrahirte Fett aus dem Siedekessel abschöpfen. Als er aber zu diesem Behuf den Deckel des Kessels emporhob, wurde das siedend heiße Fett mit großer Gewalt aus der Oeffnung des Kessels geschleudert, überströmte den Siedmeister und verbrühte ihn derart, daß er andern Tags nach unsäglichen Qualen seinen Brandwunden erlag. Es scheint, daß eine übermäßige Dampfzuleitung vom Dampf zum Siedekessel stattgefunden hatte.

— **Söppingen, 20. Dez.** Bezüglich meiner letzten Mittheilung, nach welcher eine gerichtliche Einschreitung wegen der Sektion einer Leiche angeordnet war, theile ich mit, daß nach der chemischen Untersuchung nunmehr festgestellt ist, daß eine Vergiftung nicht vorliegt.

— **Navesburg, 21. Dez.** In die Falschmünzerei- und Wechselräuberei der Haller'schen Eheleute von Oberzell scheinen auch hiesige Personen verwickelt zu sein, indem ein hiesiger Graveur und ein Metzger das Weite suchten.

— **Smünd, 20. Dez.** Heute Abend um 4 Uhr kam der entwichene und in Wien verhaftete Spitalverwalter Bichter mit dem Zuge an. Unter starker Eskorte wurde er dann vom Bahnhof zu Fuß in das R. Oberamtsgericht abgeführt. Die halbe Stadt war auf den Beinen, so daß die Landjäger sammt der Polizei nur mit Mühe durchkommen konnten. Der Gefangene sah sehr blaß und angegriffen aus.

— **Heidenheim, 19. Dez.** Louis Winter, Sohn des Direktors der hiesigen Aktienbrauerei war gestern auf dem obersten Boden des Brauereigebäudes beschäftigt, that in der Nähe des Schachloches einen Fehltritt und stürzte die ganze Höhe desselben, (3 Stockwerke) hinab, so daß jeder der Mitarbeiter dachte, Winter müsse mindestens Arme und Beine gebrochen haben. Als dieselben todesbleich vor Schrecken herbeieilten, kam ihnen Winter bereits entgegen mit den Worten: „Ich komme schon selber wieder hinauf.“ In der That hatte er auch nicht den mindesten Schaden erlitten u. gieng sofort wieder seiner Funktion nach.

— **Mosbach, 19. Dez.** Gestern Mittag gelangte die Nachricht hierher, daß in Diederheim ein großer Unglücksfall vorgefallen sei. Auf eingezogene Erkundigung erfuhren wir, daß Bierbrauer Koch hinter seinem Bierkeller einen Eiskeller ausgegraben habe und der Anfang zum Ausmauern gemacht werden sollte. Das Gerüst scheint ziemlich schwach gewesen zu sein und so kam es, daß dasselbe mit dem auf demselben liegenden Baumaterial, dem Bauherrn und den Maurern, 7 Personen, zusammenbrach und einige der Leute Armbrüche und sonstige Verletzungen davontrugen.

— **Elbing.** Die Rogat-Niederung ist durch Dammbüche überschwemmt; das Unglück, das dadurch über die ganze Umgegend gebracht wird, ist in seiner ganzen Tragweite noch nicht zu übersehen. Eine Reihe von Ortschaften, Ellenwald, Wickerau etc. steht tief unter Wasser. Elbing selbst erhebt sich aus der weiten Wasserfläche wie ein aus dem Meer emporragender Häuserkomplex; von seinem Marienthurm aus übersieht man die meilenweit über fruchtbare Felder und Wohnstätten sich hinwälzenden Wasser- und Eismassen, in welche auch die Stadt mit ihren Ausläufern, dem niedrig gelegenen Fluß, selbst hinabtaucht. Die Wirkungen des Unglücks müssen diesmal um so empfindlicher sein, als es ganz unerwartet über die Betroffenen hereinbrach.

— **Berlin, 22. Dez.** Dem feierlichen Schluß der Reichstagsession wohnten etwa 150 Abgeordnete, die Generalität und Stabsoffiziere, sowie viele hohe Staatsbeamte, sämmtlich in großer Gala, bei. An der Spitze des Bundesrathes erblickte man den Fürsten

Bismarck. Bald nach 2 1/2 Uhr betrat der Kaiser den Saal, welchem der Kronprinz und sämmtliche hier anwesenden Prinzen folgten; die Versammlung begrüßte den Kaiser durch ein von dem Präsidenten des Reichstages v. Forckenbeck ausgebrachtes Hoch. Der Kaiser verlas die Thronrede, welche er aus den Händen des Fürsten Bismarck erhielt, mit kräftiger Stimme, und erklärte letzterer hierauf die Session für geschlossen.

— Der Gesekentwurf wegen Einführung von Ausgleichungsabgaben, dessen Durchberatung wegen des nahen Sessionschlusses unterbleiben mußte, wird voraussichtl. zu den ersten Gegenständen gehören, welche die nächste Reichstags-Session beschäftigen sollen. Wie man der „Nat. Ztg.“ schreibt, besteht die Absicht, unter Berücksichtigung der durch die Reichstagsverhandlungen in erster Lesung und die Kommissionsberatungen gewonnenen neuen Gesichtspunkte die Vorlage vollständig umzuarbeiten. Dieselbe würde dadurch eine präzisere Form erhalten und nicht nur den Handelsverkehr mit Frankreich und Oesterreich, sondern auch den mit Rußland ins Auge fassen.

— **Berlin, 21. Dezbr.** Die Justizgesetze sind heute mit einer Mehrheit von 94 Stimmen angenommen worden (194 gegen 100), die angesichts der Kämpfe, welche die Gesetze in 3. Lesung hervorgerufen haben, jedenfalls bemerkenswerth ist. Man hatte in national-liberalen Kreisen die Mehrheit im Voraus auf etwa 50 Stimmen veranschlagt. Die Fortschrittspartei hat inzwischen den Nationalliberalen das Zusammengehen für die nächsten Wahlen bekanntlich gekündigt. Diese Wahlen gestalten sich dadurch thatächlich zu einer Berufung an das Volk, das gleichsam in letzter Instanz entscheiden wird, ob die Nationalpartei in der schwierigen Lage, in welche sie sich zuletzt gedrängt sah, das Richtige getroffen und im Sinne ihrer Auftraggeber gehandelt hat.

— **Hundertmarknoten der Privatbank zu Gotha.** Die Direktion der gothaischen Privatbank macht neuerdings darauf aufmerksam, daß die noch cursirenden Noten der genannten Bank, welche auf 100 M Reichswährung lauten, nur noch bis zum 31. Dezember d. J. von der Bank eingelöst werden, nach Ablauf dieser Frist aber vollständig werthlos sind.

— **Wien.** Der Mörder Francesconi ist am 16. Dez. Morgens im Hofe des Landesgerichtes hingerichtet, d. h. gehängt worden. Er hatte sich versöhnt mit Gott und den Menschen. Ruhig gieng er durch das Spalier der Wachen, warf aus tief in den Höhlen liegenden Augen einen lange: Blick auf den Galgen und umarmte und küßte den Geistlichen. Als er den Staatsanwalt, Grafen Lamejan erblickte, trat er auf ihn mit den Worten zu: Verzeihen Sie mir, Kaiser! Rath! Dieser antwortete: Sie haben sich mit Gott versöhnt und werden einen gnädigen Richter finden! — Er entkleidete sich nun selbst, faßte das Kreuz und sagte: Ich will noch einige Worte sprechen. Der Scharfrichter unterbrach ihn: „Ich muß leider meines Amtes warten“, er legte ihm die Schlinge um den Hals. — Nur ein paar Worte! bat Francesconi nochmals und rief, als er schon in die Höhe gezogen wurde: Adieu, Mutter, Mutter! Der letzte Ruf erstarrte unter athemloser Stille: Francesconi war gerichtet. Der Geistliche sprach ein Vaterunser für den Unglücklichen und alle beteten laut mit. In der Nacht vor der Hinrichtung hatte Francesconi Briefe an seine Angehörigen geschrieben, Morgens gebeichtet und das heilige Abendmahl empfangen.

— **Paris.** Ein Weinstubenwirth in der Rue Saint Médéric in Versailles, Herr Velong — erzählt das Bulletin Français — befand sich kürzlich in seinem Keller, als ihm plötzlich der Boden unter den Füßen wich und er etwa 4 Meter tief in eine Art von Brunnen fiel, von dessen Dasein er bis dahin keine Ahnung hatte. Auf seine Hilferufe lief man mit Stricken und Lichtern herbei. Velong, der sich schwer verletzt, wie er war — nicht rühren konnte, blickte um sich und sah zu seinem Erstaunen in einem weiten Keller eine Reihe methodisch geordneter Weinfässer. Seine Gefellen zapften dieselben an und entdeckten, daß sie mit den besten französischen und spanischen Weinen gefüllt waren. Wie sich nachträglich herausstellte, gehörte dieser Keller zu einem Pavillon, dem sogenannten „Rendezvous d'Amour“, welchen sich Ludwig XV. im Hirschpark angelegt hatte. Man glaubt nicht, daß die Republik Eigenthumsansprüche an diesen Wein erheben wird.

— **Semlin, 20. Dez.** Am Bord des Monitor Maros ereignete sich der Unglücksfall, daß eine Granate beim Laden im Thurmplozge, wodurch Linienchiffs-Fähnrich Pfusterschmied und die Matrosen Georg Kastellan, Pasqual Kerstulovich, Nagarius Belaskier und Mathias Gospodinovich schwer, dann 7 Mann leicht verwundet worden sind. (Nach einer Depesche der R. Fr. Pr. war ein Mann gleich todt und ein anderer liegt im Sterben). Die Verwundeten wurden in Semlin ausgeschifft und in ärztliche Pflege genommen. Die Herstellung des Offiziers wird binnen 3 Wochen in Aussicht gestellt.